

Die Zeitung erscheint täglich des Abends. — Abbestellungen werden angenommen von allen Postämtern des In- und Auslandes.

Leipziger Allgemeine Zeitung.

Preis für das Vierteljahr 2 Thlr. — Infectionsgebühr für den Raum einer Seite 1 1/2 Gr.

«Wahrheit und Recht, Freiheit und Gesetz!»

Portugal. († Lissabon.) — Spanien. — Großbritannien. — Frankreich. (* Paris; ○ Paris.) — Deutschland. († Dresden; † Hannover; † Hannover; * Schwerin; ** Som. Mainz.) — Preußen. (x Berlin; Magdeburg.) — Oesterreich. (○ Wien.) — Türkei. (Konstantinopel.) — Ägypten. — Ankündigungen.

Portugal.

† Lissabon, 17. Jun. Tros der vom Conseilpräsidenten bei seinem Eintritt in das Amt gegebenen Erklärung ist das Cabinet bis zu diesem Augenblicke noch nicht vervollständigt worden, und Hr. de Sabrosa vereinigt fortwährend mit seiner Präsidentschaft die drei vorzüglichsten Portefeuilles, das des Krieges, das der Marine und Colonien und das des Auswärtigen. Dieser Zustand der Dinge hat, wie leicht begreiflich, Anlaß zu einer Menge Klagen gegen die Unregelmäßigkeiten des Dienstes gegeben. — Der Finanzminister hat in der Sitzung vom 12. Jun. bei den Debatten über die bekannten Finanzgesetzentwürfe im Namen der Regierung angekündigt, daß selbst im Falle die Kammer die Erhebung von 1400 Contos Reis genehmigen sollte, die Regierung sich dieses Rechts nur bis zum Betrage von 1000 Contos Reis bedienen würde. Diese Erklärung hat großes Aufsehen hervorgerufen; jedoch verbreitet sich heute das Gerücht, und Nacional und Tempo heißen sich, es zu wiederholen, daß die Minister sich in den Finanzausschuß verlegt und dort erklärt hätten, daß nicht allein die bewilligten 1400 Contos Reis unzureichend erscheinen, sondern daß die Regierung sich auch die Erhebung des Beduens vorzubehalten beabsichtigt. — Da es mehr als wahrscheinlich ist, daß das Budget in dieser Session nicht mehr zur Berathung kommen wird und die Minister also gescheit vom 1. Jul. an nicht weiter ermächtigt wären, die Auflagen zu erheben, so haben die vier Mitglieder des Cabinets einen Gesetzentwurf unterzeichnet, der diese Ermächtigung von Seiten der Kammer und die Verwendung der erhobenen Summe zur Bezahlung der gesetzlichen Ausgaben bezweckt, indem das Budget von 1839 auf 1840 gleichlautend mit dem der Finanzperiode von 1838 auf 1839 angenommen wird, sowie die Erhebung der Zusatzzölle auf die fremden Einfuhrartikel nach den in dem Gesetze vom 31. Oct. 1837 aufgestellten Bedingungen. Die Minister bestehen nichtsdestoweniger fortwährend auf der Erörterung des Budgets, besonders in Hinsicht des Kriegs- und Marinebudgets, aber bis jetzt sind ihre Bemühungen fruchtlos geblieben. — Der Conseilpräsident hat sich in der Sitzung vom 14. Jun. über die Nachlässigkeit der Municipalitäten hinsichtlich der Rekrutenaushebung beklagt. Die Verwaltung verlangt deshalb ein neues Rekrutengesetz. — Am 6. Jun. wurde zu Oporto der berühmte General Macdonald verhaftet, der bekanntlich nach Marshall Bourmont die miguelistischen Streitkräfte befehligte; er hatte in Lissabon einen Paß unter einem falschen Namen erhalten und wurde auf der Polizeiprefectur zu Oporto in dem Augenblicke angehalten, wo er seinen Paß nach Biana visiren lassen wollte. Es scheint gewiß, daß derselbe mit der Befehligung der Miguelisten beauftragt war, die in der Provinz Minho einen großen Aufstand beabsichtigten. Die bei der vereitelten Insurrection zu Braga verhafteten Individuen haben sehr wichtige Aufschlüsse gegeben; sie beziehen sich alle auf einen revolutionären Plan, den Macdonald im Norden und ein anderer Engländer, General Campbell, im Süden leiten sollte. Der Letztere soll sich, nach aufgefangenen Briefen, nach Algarbien begeben haben, wo man seiner habhaft zu werden sucht. Wie dem auch sei, es ist gewiß, daß die Miguelisten in der letzten Zeit ihre Anstrengungen verdoppelt haben. Man sagt, der junge Remedido habe vor einigen Tagen alle Bandenchefs, die unter ihm stehen, zu einer Bergabung zusammenberufen, und das Resultat dieser Conferenz sei die Organisation von zehn Guerrillas zu Pferde, welche sämtlich nach Almeida aufbrechen sollen. Man fügt hinzu, daß sie Alles aufbieten, um ihre Cavalerie zu vermehren, und daß Remedido nach Gines geht, bevor er sich, um seine Wunden zu heilen, nach Ohão einschiffet. Zu gleicher Zeit veröffentlicht die wi-

derpänsigen Bischöfe ihre zum Aufbruch mahnenden Hirtenbriefe, wovon man einige Exemplare weggenommen hat. — Die Verschönerungen und Verbesserungen in Lissabon nehmen von Tag zu Tag zu, und wer die Stadt seit sechs Jahren nicht gesehen, würde dieselbe kaum mehr kennen. In mehreren Hotels hat der Pflaster als Baumaterial bereits dem Asphalt weichen müssen; einige Straßen und öffentliche Plätze sind schon auf diese Weise gepflastert. Der König hat aus Deutschland tüchtige Männer und Maschinen kommen lassen, um in seiner Hauptstadt einen artesischen Brunnen zu bohren, dessen Leitung dem Baron Eschwege anvertraut ist, welcher bereits die Arbeiten auf dem schönen Plage von St. Paulo begonnen und versprochen hat, daß dieser Brunnen in reichlichem Maße Wasser liefern und daß es zu einer beträchtlichen Höhe steigen würde. In der That ist es ihm gelungen, bereits auf gutes Wasser zu stoßen, aber zum Hervorspringen der unterirdischen Quelle ist es noch nicht gelungen.

Spanien.

Madrid, 19. Jun.

Gestern hielt die Königin über 2500 M. Truppen, die heute die Hauptstadt verlassen, um sich nach Aragonien und Catalonien zu begeben, Heerschau, und wurde dabei von denselben mit Enthusiasmus empfangen. — Man beschäftigt sich viel mit den Wahlen. Es scheint gewiß, daß die Candidatur Mendizabal's zu Madrid scheitern wird; aber er zählt darauf, daß in Murcia die Wahl auf ihn fallen werde. Allgemein wird versichert, Malaga beabsichtige, den Infanten Francisco de Paula zum Abgeordneten zu wählen. — Gestern fand ein großes Gastmahl der sich zur eraltirten Meinung bekennenden ehemaligen Mitglieder der Kammer der Abgeordneten und des Senates statt. Bemerkenswerth waren die dabei ausgebrachten Trinksprüche, welche alle einen der bestehenden Regierung feindseligen Geist athmeten.

— Die heutige Gaceta enthält folgenden Artikel: „Mit lebhafter Freude veröffentlichen wir nachstehende Neuigkeit. Die Regierung des Königs der Franzosen hat in dem Wunsche, die Dienste der französischen Marine, die an den Küsten der Halbinsel kreuzt, wirksamer zu machen, beschlossen, daß eine beträchtliche Vermehrung dieser Seemacht statt finden, und daß den Commandanten dieser Fahrzeuge neue und vollständigere Verhaltungsbefehle erteilt werden sollen. Sie werden bezwecken, an unsern Küsten alle feindlichen und den Interessen unserer legitimen Königin widerstehenden Landungen zu verhindern und mit dem zu gleichem Zweck aufgestellten spanischen Kreuzern zusammenzuwirken. Es wird überdies den Commandanten der französischen Streitkräfte zur See zur Pflicht gemacht, sich nöthigenfalls zur Verfügung der spanischen Behörden zu stellen, um die Communicationen der Häfen untereinander zu sichern und unsere militairischen Operationen durch den Transport von Truppen oder Kriegsbedarf nach allen Orten hin zu erleichtern, wo es nöthig erscheint; endlich sich den vereinten Bewegungen der Anhänger und Unterstützungstruppen des Don Carlos entgegenzustellen. In der Note, welche die französische Regierung in dieser Hinsicht an unsern Votschafter zu Paris gerichtet, versichert dieselbe, daß sie den Commandanten ihrer Kriegsfahrzeuge den größten Eifer und die ausdauerndste Thätigkeit in Vollstreckung dieser Verhaltungsbefehle zur Pflicht machen werde. Schon haben die Einwohner Spaniens, welche ihre nahe Lage an der französischen Grenze in den Stand gesetzt, diese Nachricht früher zu erhalten, aus eigner Antrieb ihre Zufriedenheit deshalb kund gegeben. Man schreibt uns von Santander, daß daselbst und an